

018. Chanson Triste

Hintergründe von S. Radic

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893) hat es wirklich meisterhaft verstanden, verschiedene Gemütsregungen adäquat musikalisch umzusetzen und regelgerecht "bildlich" darzustellen. Welche "Traurigkeit" aus dem vorliegenden Werk ausgeht, merkt man schon in der Einleitung, wo sich eine Moll-Kaskade und die entsprechende dominante Quinte akkordmäßig abwechseln und auf den Ausbruch der Gefühle vorbereiten....

Die nachfolgende Notenausführung betrifft zwar nur die rechte Hand, jedoch anhand der darüber genauestens angegebenen Harmonien mit Grundbass-abweichenden Bässen bietet das Spielmaterial für jede Art von Tasten-Instrument.

Die Klavier-Ausführung. In meinem Demo wird die sog. "Klavier-Ausführung" vorgestellt: Man spielt exakt die Notation mit der rechten Hand und unterlegt dazu mit der linken Hand die entsprechenden Bässe, wobei die rhythmische Ausführung im Sinne eines Beat-Rhythmus nicht gefragt ist. Also, man kann alle Viertel im Bass mitspielen oder aber auch nur die Halbenoten, bzw. den Akkord/Bass-Wechsel betonen.

Für die Organisten bietet sich noch eine verblüffend gut klingende Variante: Man spielt die Bass-Stimme im UM mit sehr tiefen Strings, welche so die Celli und Kontrabässe eines Symphonie-Orchesters nachahmen. Wem das Klavier zu hart erscheint, kann auch die Stage-Piano-Klangfarbe einsetzen. Auch eine komplette Version mit Strings in beiden Manualen führt zu einem guten Gesamtklang!

Die "Spar-Ausführung". Diese Version ist für Hobbymusiker mit wenig Erfahrung im vollgriffigen Akkordspiel gedacht: Man spielt mit der rechten Hand nur die ober Stimme, bzw. eventuell die Terzen. Die linke Hand spielt dagegen in der hohen Lage (also unmittelbar unter der rechten Hand) die Begleitakkorde in der gleichen rhythmischen Form, wie die Melodieführung verläuft! Dieses Spiel eignet sich auch gut für kleine Keyboards, welche über keine große Klangauswahl im unteren Split verfügen.



Voll-Orchester-Version. Das ist meine Art zu spielen und kann im Solo-Demo verfolgt werden. Die Klangregistrierung besteht im Obermanual, bzw. in allen OM-Spielbereichen aus der Klangkombination Klavier und Strings, wobei die Strings ein wenig leiser erklingen. Im UM sind dagegen nur die Strings eingestellt und werden in den UINTERLUDE-Partien im UM solo gespielt.

Style-Programmierung. Hier galt es ein rhythmisches Gegengewicht zur "traurigen" Melodieführung zu gestalten. Das gelang mir mit einer agilen Gitarre, welche abwechselnd vier Sechszehnteln und zwei Achteln spielt. Die Drums unterstützen dies durch durchlaufende HH-16teln mit punktierter Bassdrum. Im Gegenteil dazu erklingt ein Akkord-Teppich mit punktiertem Bass:

Step-by-Step-Programmierung

Tempo : 60-70

Takt 1 **Takt 2**

1 5 9 13 1 5 9 13

Hi-Hat

Snare

B.-Drum

Real-Time-Programmierung

DRUMS

STRINGS

GUITAR

BASS

Programmieranweisung

Diese Slow-Beat-Programmierung könnte als Standard-Programm für viele klassische Bearbeitungen genommen werden. Im Drum-Bereich dominieren die 16-tel-HI-HAT-Schläge mit dem üblichen Vor- und Nachschlag der Bassdrum und Snare. In der Begleitung wird durch den durchgehaltenen String-Akkord sehr viel Ruhe ausgestrahlt. Der Bass spielt den Grundton mit der Bass-Drum-Phrase. Die Gitarre lockert das Ganze mit den kombinierten 16/8-tel Akkorden auf!